

Zu Johann Venutos böhmischen Veduten

Als 1983 im Januar die Vorbereitungen zur der Ausstellung »Prag und Böhmen — Malerische Ansichten 1790—1910« in Schloß Grafenegg begonnen, hat die Österreichische Nationalbibliothek, insbesondere die Kartensammlung, eine große Zahl von wichtigen Exponaten beigelegt, so daß eine eigene Ergänzungsliste gedruckt wurde, die dem Katalog von 1982 (Esslingen, Städtische Galerie — Regensburg, Ostdeutsche Galerie — Coburg, Sammlungen der Veste) beigelegt wurde. Es handelte sich um 69 Blätter, zu denen dann eine besondere Gruppe hinzukam, die hier kurz vorgestellt werden soll.

Eines Tages wurden uns im Lesesaal drei große Kästen auf Wunsch des Generaldirektors vorgelegt, zu denen es nur eine Liste gibt, aus der zu ersehen ist, daß der Bestand von 399 Blatt sich in drei Gruppen gliedert:

1. Adersbach und Umgebung, 16 aquarellierte und nummerierte Ansichten;
2. Nummerierte und aquarellierte Ansichten von ganz Böhmen, 287 Blatt;
3. Nicht nummerierte, aquarellierte Ansichten von ganz Böhmen, 96 Blatt.

Alle weiteren Angaben über Herkunft und Anlage des Konvolutes fehlen. Eine erste Durchsicht zeigte, daß alle Blätter von Johann Venuto signiert und meist auch datiert sind, daß der Maler oft nach Vorlagen anderer Künstler gearbeitet hat, daß er eine klare Vereinheitlichung vornahm, da die Aquarelle offensichtlich zum Druck bestimmt waren.

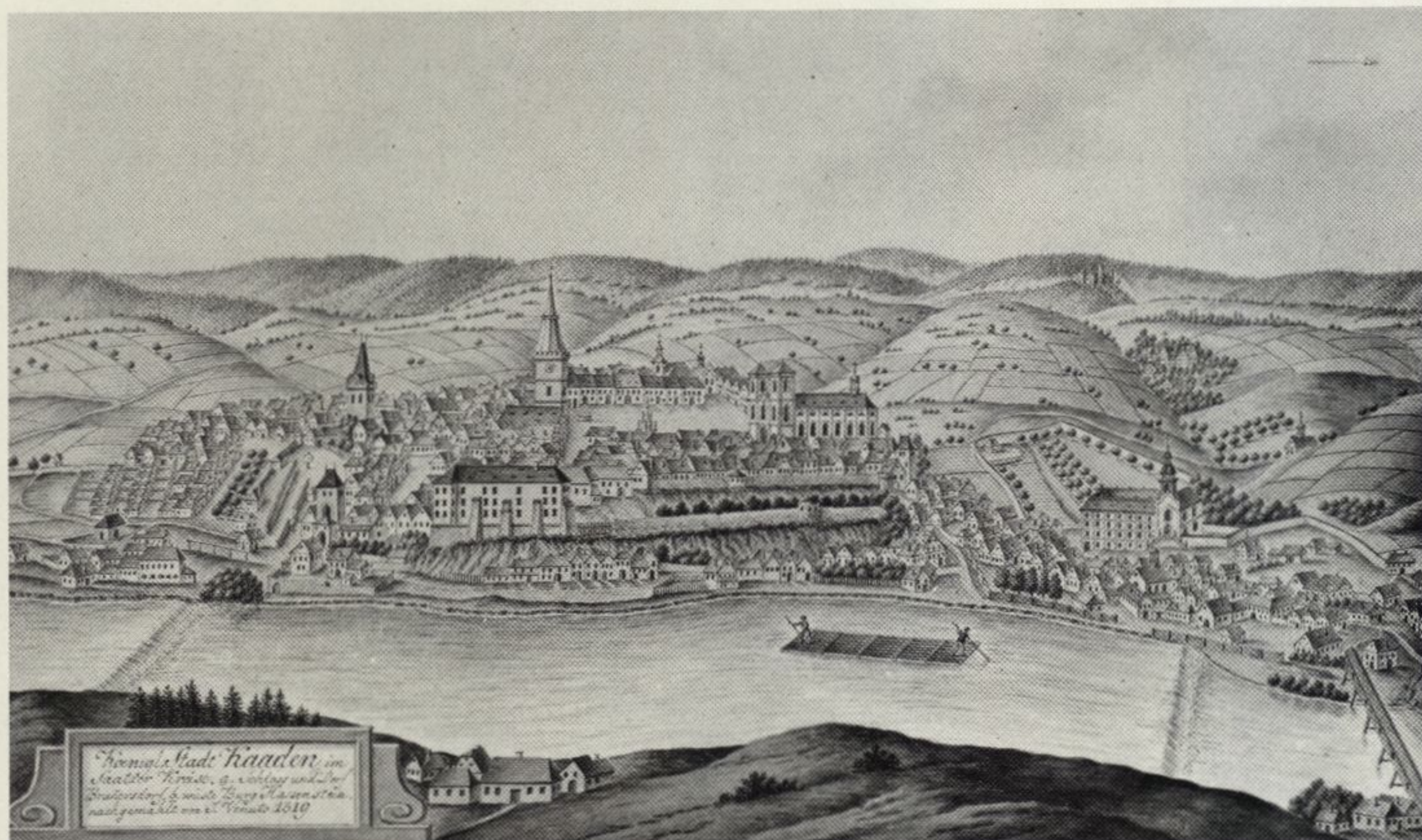
Zwei Formate lassen sich feststellen:

- Darstellung: a) ca. 15,3 x 25
b) ca. 25 x 43

- Blattgröße: a) ca. 20,5 x 30,5
b) ca. 29,5 x 47,5

Trotz der Fülle von einheitlich wirkenden Ansichten wurde die Durchsicht keineswegs eintönig, sondern immer spannender, denn die merkwürdigsten Orte waren aufgenommen worden, und mit welcher Akribie! Immer neue Überraschungen, detaillierte Angaben zu einzelnen Städten, immer wieder der rosa angehauchte Himmel, die braunen Felder, kaum eine Staffage; und wenn das Auge ermüden wollte, trieb die Neugier weiter, denn in den alphabetisch geordneten Serien fand sich wieder ein neues Glanzstück!

Die erste Durchsicht muß so geschildert werden: und dann standen wir vor der schier unlösbaren Aufgabe, unter diesen Blättern eine Auswahl zu treffen, die nicht nur im Rahmen der Ausstellung eine Ergänzung, sondern zugleich den Zauber dieser Aquarelle zur Geltung bringen sollte. Wir entschlossen uns zu einer Reihe von 60 Ansichten teils wohlbekannter Orte wie Kuttenberg



1

1 1819 entstand die Ansicht der »Königl. Stadt Kaaden im Saazer Kreise. a) Schloß und Dorf Brunnersdorf; b) wüste Burg Hassenstein, ...« (B 25). Wir blicken über den breiten, durch zwei Wehre regulierten Egerfluß auf die Stadt Kaaden — aus einer Höhe, die uns Einblick in den Baukörper dieser alten Siedlung gibt, die früh Stadtrecht erhielt und einer Johanniterkommende ihre Entwicklung an einer alten Straße über das Erzgebirge verdankt. Die gedeckte Brücke, die stromabwärts in eine Vorstadt mündet — ursprünglich war dort das Brückentor — ist einer der wenigen Übergänge über die Eger gewesen. Das Konglomerat von Häusern am Spital mit der Kirche »St. Johannes der Täufer« war die erste Ansiedlung an der passierbaren Furt. Neben der alten Burg auf felsigem Grund wurde die Stadt mit dem Markt unter Przemysl Ottokar 1260—1270 angelegt. Mit dem Rathaus, dessen dominierendem Turm und der Dekanalkirche »Kreuzerhöhung« ist diese

urbanistische Leistung genau im Bild abzulesen. Im Norden das Minoritenkloster, vor der Stadt die Elisabethinerinnen und die westliche Vorstadt »Neusorg«, die in die Befestigungen einbezogen war, mit einem weiteren Platz bzw. großen Nord-Süd-Straßen und dem Heiligentor mit hohem Turm sowie dem »Pfortl« am Ende der Wassergasse. Wie dies alles zusammengehört, wobei das zeitlich verschiedene Gewachsen sein abzulesen ist, das macht diese 1819 datierte Ansicht zu einem Dokument. Im Hintergrund runden das Schloßchen Brunnersdorf und die Ruine Hassenstein, Sitz des berühmten Gelehrten Bohuslav Lobkowicz von Hassenstein, die Ansicht ab.

2 Bei Kuttenberg spüren wir das Bemühen, »Einblick« zu gewähren und das städtebauliche Phänomen dieser Silberbergwerksstadt zu erfassen, d. h. ihre verschiedenen Viertel und

3

